

## Zweisprachigkeit im Elsass - Postleitzahl: 68370 - Wie Eltern im Elsass für Zweisprachigkeit kämpfen

Timo Posselt - Die Zeit – 31/07/2024



*Elsässer Flammkuchen, im Dialekt der "Flammeküechle"© Daniela Temneanu/Depositphotos*

DIE ZEIT: Herr Froehlicher, Sie sind der Präsident des Vereins Eltern Alsace und setzen sich seit 15 Jahren für Deutschunterricht an Elsäßer Schulen ein. Warum ist Ihnen die Zweisprachigkeit so wichtig?

Claude Froehlicher: Deutsch ist historisch fest verankert im Elsass. Ich zum Beispiel habe von Kindheit an nur Elsäßer Dialekt gesprochen. In der Nachkriegszeit setzte der französische Staat aber alles daran, die alemannische Mundart zum Verschwinden zu bringen, in den Schulen wurde sie verboten. Noch 2004 gab es in meinem Dorf Orbey bei Colmar keinen zweisprachigen Unterricht auf Deutsch und Französisch.

ZEIT: Wie haben Sie es geschafft, dass sich das ändert?

Froehlicher: Meine Frau und ich besuchten alle Eltern in der Nachbarschaft und fragten sie, wie sie es fänden, dass ihre Kinder an der Schule kein Deutsch lernten. Am Ende waren wir zehn Elternpaare, die zum Schulrektor gingen und den zweisprachigen Unterricht forderten. Wir hatten damals aber viel Gegenwind.

ZEIT: Was befürchteten Ihre Gegner?

Froehlicher: Manche glaubten, die Kinder wären mit zwei Unterrichtssprachen überfordert. Dabei sprachen sie zu Hause ja schon Elsäßer Dialekt. Andere sagten, die migrantischen Kinder sollten erst einmal Französisch lernen. Wenn wir jedoch direkt mit den Menschen redeten, sahen viele ein, dass die Zweisprachigkeit später auch ein Vorteil sein könnte, für das Studium etwa oder im Beruf.

ZEIT: Heute wird an jeder dritten Schule im Elsass auf Deutsch und Französisch unterrichtet. Sie haben sogar eine eigene Agentur gegründet, mit der Sie Deutschlehrer vermitteln.

Froehlicher: Es war ein langer Kampf, und das ist es bis heute. Die Schulen können selbst entscheiden, ob sie auf Deutsch unterrichten wollen, es gibt kein Gesetz. Wenn an einer Schule kein Lehrer Deutsch spricht, gibt es auch keinen Unterricht auf Deutsch.

ZEIT: Herr Froehlicher, noch eine Frage unter Nachbarn – wie bestellt man die Elsässer Spezialität richtig: auf Deutsch als Flammkuchen oder auf Französisch als tarte flambée?

Froehlicher: Im Dialekt sage ich "Flammeküechen". Sowieso ist tarte flambée eigentlich Quatsch, es ist ja kein flambierter Kuchen. Immerhin hört man das Elsässer Wort inzwischen sogar in Paris. Die Pariser sprechen es allerdings als "Flammküsch" aus. (lacht)